



MARKTGEMEINDE KIRCHBERG AM WALDE

Amtliche Mitteilung

Nummer 02/2008 138. Folge

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: **Marktgemeinde Kirchberg am Walde**
Für den Inhalt verantwortlich: **Der Bürgermeister**

An einen Haushalt!

Zugestellt durch Post.at



Sehr geehrte Gemeindebürger!

Mit besonderer Freude möchte ich Ihnen bekannt geben, dass Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an den Firmenchef der **Alpin Abwassertechnik GmbH** (derzeit in Hollenstein 22 ansässig), Herrn Reinhard Preiss, den

Meilenstein Preis 2008

verliehen hat.



Wir freuen uns sehr, dass eine Firma aus unserem Gemeindegebiet diesen Preis erringen konnte.

Der Begriff Meilenstein stehe für Fortschritt und Bewährung in vielen Bereichen, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Überreichung der Meilenstein-Zukunftspreise. Aus den vorliegenden Projekten gehe in eindrucksvoller Weise hervor, wie die Landsleute schon heute an Lösungen für morgen arbeiten. Ziel des Wettbewerbs sei es, viele Menschen zu ermutigen, ihre Ideen auch konkret Realität werden zu lassen.

Alpin-Abwassertechnik hat mit dem Projekt „CEMODEWA – Zentrale Überwachung und Wartung von Kleinkläranlagen“ ein niederösterreichisches Zukunftsprojekt geschaffen, das Vorbild in ganz Europa ist. Nach über vierjähriger Entwicklungsarbeit konnte im Herbst 2007 die weltweit erste zentrale Überwachungs- und Wartungsstation für Kleinkläranlagen in Betrieb genommen werden. Alle Komponenten, von der Elektronik bis hin zur Software, sind Eigenentwicklungen.

Derzeit werden noch Kleinserien für den eigenen Bedarf und einige Kläranlagenhersteller produziert. Im Frühjahr 2009 soll mit sieben Mitarbeitern in der neuen Produktionshalle im Gewerbegebiet von Kirchberg am Walde mit der Serienproduktion für den weltweiten Einsatz begonnen werden.



Preisverleihung durch Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll an Firmenchef Reinhard Preiss



Franz Oysmüller, Preiss Reinhard, Dipl. Ing. Johann Wurz -
die Initiatoren des Leitprojektes CEMODEWA

Wir wünschen der Firmenleitung und auch den Mitarbeitern für die Zukunft viel
Erfolg!

Der Bürgermeister

Ing. Erwin Lintner

WAS IST LOS IN SÜSSENBACH ...



**WEN GOTT WILL RECHTE GUNST
ERWEISEN, DEN SCHICKT ER IN DIE
WEITE WELT ...**

Dieses Lied hat ganz besonders zu dieser wunderschönen Wanderung gepasst, zu der die Süßenbacher Wassergemeinschaft II – mit Obmann Ernst Fandl, am 12. Mai 2008, eingeladen hat.



Ein traumhafter Sonnenschein und eine willkommene Labstelle, haben diesen harmonischen Wandertag verschönert. Einkehr war auch diesmal in Kleinotten beim Gasthaus Kropik.



Es war ein stimmungsvoller Pfingstmontag!

Nächste Veranstaltung: „BRUNNENFEST“ am 19. Juli 2008.

Bester Freiwilliger 2008 Herr Fischer Otto

Ein herzliches Dankeschön an den besten Freiwilligen der Marktgemeinde Kirchberg am Walde, Herrn Otto Fischer.

Im Rahmen der BIOEM in Großschönau wurde Herr Otto Fischer für seine Leistungen im freiwilligen Dienst am Gemeindegewesen geehrt. Herr Fischer ist seit 60 Jahren Organist der Pfarrkirche Kirchberg am Walde, er leitet auch den Kirchenchor und war langjähriger Leiter des Hamerlingchors.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Walde, weiß die Arbeit, die Freiwillige auf verschiedenen Gebieten in Ihrer Freizeit für die Allgemeinheit leisten, ganz besonders zu schätzen.



GROßER PRIVATFLOHMARKT

**Wo: Kaffeeberg 116
3932 Kirchberg am Walde**

**Wann: Samstag 16. August
& Sonntag 17. August 2008**

!!! von 8-16 Uhr!!!

Alles von A bis Z

zB.: Kleinmöbel, Lampen, Geschirr, Tisch- & Bettwäsche, Vorhänge, Kinder-, Damen- & Herrenbekleidung, Bücher, Spielzeug, Taschen, Schuhe, Bilder, Modeschmuck

**Tel: 0664/51 51 649
02854/65 86**

Frühjahrsputz 2008

Am Samstag, dem 05. April 2008 um 08 Uhr versammelten sich in Kirchberg am Walde und in den Katastralgemeinden Fromberg, Hollenstein, Süßenbach, Ullrichs und Weissenalbern Kinder, Jugend und Erwachsene zum Frühjahrsputz in den Gemeinden. Bei strahlendem Sonnenschein machte die gemeinsame Aktion noch mehr Spaß und nachdem die letzte Dose aus den Straßengräben gefischt war, trafen sich Jung und Alt im neu errichteten Abfallsammelzentrum in Kirchberg. Hier wurden rasch die Müllsäcke und sonstigen Fundgegenstände in die bereitgestellten Container gekippt und dann ging es zur gemeinsamen Stärkung ins nahegelegene Pausen Platzl wohin die Gemeinde alle Frühjahrsputz-Aktivisten eingeladen hatte.



Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit, die für Mensch und Tier ungefährlich ist.

Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist MELDEPFLICHTIG!

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen:

Birne*	Pyrus
Quitte*	Cydonia
Weissdorn oder Rotdorn*	Crataegus
Zwergmispel*	Cotoneaster
Apfel	Malus

Felsenbirne
Feuerdorn
Mispel
Vogelbeere oder Eberesche
Apfelbeere
Zierquitte
Glanzmispel
Wollmispel

Amelanchier
Pyracantha
Mespilus
Sorbus
Aronia
Chaenomeles
Photinia
Eriobotrya

* diese Pflanzen sind besonders anfällig

Wie erkenne ich die Symptome?

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- ✓ braune Pflanzenteile
- ✓ hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- ✓ eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterienschleim

Bitte beachten Sie die Fotos und vergleichen diese mit Ihren verdächtigen Pflanzen.



Was tun bei Verdacht auf Feuerbrand ?

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

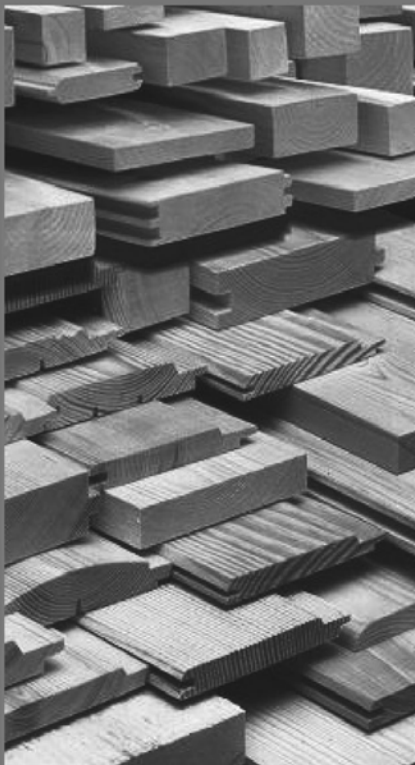
1. Berühren Sie **NIEMALS** verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
2. Informieren Sie **UMGEHEND** ihre Gemeinde - der Feuerbrand-Beauftragte kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanze besichtigen
 - Es besteht kein Feuerbrand-Verdacht → kein weiteres Vorgehen
 - Es besteht der Verdacht auf Feuerbrand → FB-Sachverständiger klärt Verdacht ab

und schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor

5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt darf **NUR** von eingeschulten Personen durchgeführt werden
6. Eine Nachkontrolle der Bestände erfolgt vier Wochen bzw. ein Jahr später durch den Beauftragten der Gemeinde



QUALITÄT DIREKT VOM PRODUZENTEN - ZU FAIREN PREISEN - FÜR PROFIS UND HEIMWERKER



*Natürlich mit
Holz!*

BAUHOLZ

DACHSTUHLHOLZ

TISCHLERWARE

PROFILBRETTER

LOHNSCHNITT

SÄGE- UND HOBELWERK, HOLZMARKT

EIBENSTEINER

WEIDENHÖFEN

3970 WEITRA, Weidenhöfen 25

Tel/Fax: 02856-2678 oder 2986, Mobil: 0664/79 74 652

office@saegewerk-eibensteiner.at



Ehrungen Musikanten

Im Rahmen des FF-Festes in Süssenbach wurden die langjährigen Musikanten der Trachtenkapelle Kirchberg am Walde, Herr **Schützenhofer Karl** und Herr **Amon Anton** geehrt.

Herr Amon und Herr Schützenhofer sind seit 60 Jahren als Musiker tätig.

Als Dank bekamen die beiden Herren die silberne Ehrennadel der Marktgemeinde Kirchberg am Walde überreicht.



Neuigkeiten in der Volksschule

Schulabschlussfest

Der Elternverein veranstaltete in diesem Jahr das Schulabschlussfest in Hollenstein. Die Kinder boten Tänze und Lieder dar. Der Elternverein sorgte für das leibliche Wohl. Das Fest war eine gelungene Veranstaltung.



Schulabschlussfest der 4. Schulstufe

Das Abschlussfest fand am Dienstag, den 17. Juni 2008, in Ullrichs statt. Organisiert wurde das Abschlussfest von den Müttern.



Radfahrprüfung

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Radfahrprüfung von den Schülern und Schülerinnen der 4. Klasse abgelegt. Dabei mussten die Kinder richtiges Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zeigen. Die Prüfung wurde von der Polizei Gmünd abgenommen. Alle Schüler und Schülerinnen bestanden die Fahrradprüfung. Wir gratulieren.



Namen der Kinder: Fuger Andreas, Kugler Christoph, Lebinger Tobias, Lechner Florian, Past Alexander, Wojnar Peter, Bartl Madlen, Gindler Michelle, Lebinger Viktoria, Maspoli Eva, Möslinger Katharina, Rauch Elisabeth, Schneider Jasmin

Defi Einschulung

Am 07. April 2008 wurden die Bediensteten der Marktgemeinde und der Raiffeisenbank Kirchberg am Walde mit der Benützung eines Defibrillators vertraut gemacht. Ein Defibrillator befindet sich im Foyer der Raiffeisenbank Kirchberg am Walde.



Müll

Leider musste von unseren Bauhofmitarbeitern festgestellt werden, dass jemand Müllsäcke illegal hinter der Volksschule abgelagert hatte. Dies wurde zur Anzeige gebracht.

Es wird darauf hingewiesen, dass Sperrmüll und diverse Problemstoffe jeden Dienstag von 14-16 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 08-11 Uhr zum Altstoffsammelzentrum gebracht werden können bzw. Hausmüll gegen Entgelt auch zu diesen Terminen entsorgt werden kann.



FF-Fest Kirchberg am Walde



Samstag, 19. Juli 2008
Beginn 20 Uhr
mit So oder So

Sonntag, 20. Juli 2008
Beginn 9.30 Uhr mit Feldmesse
umrahmt von der Singgruppe SMILE

Kindergartenfest und Eröffnung Gartenhaus

Am 20. Juni 2008 fand im Kindergarten Kirchberg am Walde das Kindergartenfest und die Eröffnung des neuen Gartenhauses statt. Der Kindergarten konnte sich über viele Besucher freuen.



Notar

Unser Notar macht Sommerpause.
Der **nächste Sprechtag** ist am **30. September 2008** um 14 Uhr am Gemeindeamt.

In der Sommerpause melden Sie sich bitte bei dringenden Fehlen am Gemeindeamt.

Ab Oktober ist wieder **jeden letzten Dienstag im Monat** um 14 Uhr Sprechtag.

Abschluss der Vorbereitungsphase zum Projekt „Wohn(t)raum Waldviertel“

Im Rahmen von „Wohn(t)raum Waldviertel“ beabsichtigen unsere Gemeinde Kirchberg am Walde und weitere 41 Gemeinden – allesamt Mitglied des Vereins Interkomm Waldviertel – sich durch ein ambitioniertes Kooperationsprojekt als Wohnstandorte in Zentralräumen, insbesondere im Großraum Wien, zu positionieren.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Schlüsselprojekt „Wohn(t)raum Waldviertel“ endeten am Donnerstag, dem 19.06.2008, im Gasthof Klang in Echtsenbach mit der Präsentation der Studienergebnisse und der Vorstellung einer professionellen Werbelinie.

Josef Wallenberger (Wallenberger & Linhard Regionalberatung) unterstrich noch einmal anhand von Daten und Fakten sowie den daraus abgeleiteten Umsetzungsschritten überaus deutlich die Wichtigkeit und die Chancen des Projektes für das Waldviertel. Dem durch Abwanderung und Geburtenrückgang bedingten Wohnraum – Leerstand im Waldviertel steht eine starke Nachfrage am Wohnimmobilienmarkt in und um Wien gegenüber. Die hohen Miet- und Kaufpreise im Zentralraum sowie die Zunahme der Anzahl der Haushalte und der dadurch bedingten Flächen- und Immobilienverknappung können für Waldviertler Gemeinden begünstigende Faktoren darstellen. Die Projektgemeinden möchten deshalb „die Gunst der Stunde“ nutzen und sich mit ihren vielfältigen Wirtschafts-, Sozial- Kultur- und Freizeitangeboten als attraktiver Wohnstandort in den Zentralräumen Wien und Linz vermarkten. Durch eine zielgruppengenaue Werbekampagne will man den Bevölkerungszug in die Projektgemeinden verstärken und einer weiteren Abwanderung entgegen wirken. Eine Werbeoffensive zur Positionierung des Waldviertels als Wohnregion mit hoher Lebensqualität in guter Erreichbarkeit - **„Genügend Abstand zu den Großstädten, jedoch nah genug, um sie zu nutzen!“** - soll dazu beitragen.

Um auch wirklich die gewünschten Zielgruppen zu erreichen, muss in den Zentralräumen professionell geworben werden. Günther

Kienpointner (Firma Kienpointner Standortinformationssystem) hat ein ausgeklügeltes Werbekonzept und entsprechende Layoutvorschläge vor, welche bei den anwesenden VertreterInnen der Gemeinden sowie bei den ProjektpartnerInnen und SponsorInnen großen Zuspruch fanden. Weiters wird gemeinsam mit Banken, Reisebüros, Waldviertel – Läden, u. a. m. ein effizientes Vertriebsnetz aufgebaut werden. Darüber hinaus sollen aus dem Waldviertel stammende Personen (BotschafterInnen), die in Wien wohnen und/oder arbeiten, die Vorzüge des Waldviertels und die Projektinhalte persönlich weiter transportieren.

Des Weiteren werden sich die Projektgemeinden auf verschiedensten Ausstellungen, wie bei *waldviertel.pur* in Wien, bei der Handwerksmesse in Groß-Siegharts oder der BioEM in Großschönau, präsentieren.

Die geplanten Aktivitäten sollen den Verkauf bzw. die Vermietung von Immobilien und Flächen in den Projektgemeinden ankurbeln. Energietechnisch und ökologisch optimierte Bau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollen eine zusätzliche Wertschöpfung bei regionalen Unternehmen induzieren.

Äußerst hilfreich für eine erfolgreiche Projektabwicklung ist das Kommunale Standort Informationssystem (www.komsis.at), das die Gemeinde Kirchberg am Walde bereits für ihre Standortvermarktung einsetzt. Mit dieser Online-Datenbank wird unter anderem **das Angebot leer stehender Häuser und Wohnungen sowie freier Bauplätze dargestellt und öffentlich zugänglich gemacht.** Somit bietet sich auch für EigentümerInnen von freien Häusern oder Wohnungen bzw. Bauplätzen die Gelegenheit, ihr Objekt oder ihre Fläche kostenlos potenziellen InteressentInnen anzubieten. Für die Betreuung des Systems bestellt jede Gemeinde ein/e eingeschulte/n Standortbeauftragte/n. In Kirchberg am Walde ist dies Frau Stoitzner Claudia.

Für die Umsetzung dieses Leitprojektes bedarf es nun noch der notwendigen finanziellen Mittel, denn um eine erfolgreiche Zielerreichung – weniger Wegzug, mehr Zuzug – zu sichern, genügt kein „Werbelüfter!“, sondern es braucht eine große Werbekampagne, mit der die

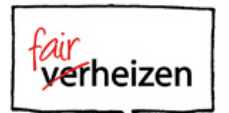
Projektgemeinden Aufmerksamkeit erzeugen und konkretes Interesse wecken können. Gespräche mit KooperationspartnerInnen und SponsorInnen laufen bereits.



Josef Wallenberger
(Wallenberger & Linhard Regionalberatung)



Günther Kienpointner (HEADQUARTER)



Zusatzförderung für neuen Heizkessel



Wer seinen alten Heizkessel bis 31. Oktober 2008 durch einen neuen Pellets-, Hackgut- oder Stückholzkessel ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen unseres Bundeslandes eine Förderung aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds. Für Pelletskessel werden € 800,- Förderung ausbezahlt, für Stückholz- und Hackgutkessel € 400,-.

Ein Förderungszuschuss ist möglich, wenn:

- ✓ sich ein privater Haushalt eine Holzcentralheizung mit einer maximalen Leistung von 50 kW anschafft
- ✓ der Heizkessel die Emissionsvorschriften der Umweltzeichenrichtlinie für Holzheizungen erfüllt
- ✓ die Rechnung für den Heizkessel im Zeitraum zwischen 22. Februar und 31. Oktober 2008 ausgestellt ist und
- ✓ der Förderantrag zusammen mit der Rechnung und einem Zahlungsnachweis innerhalb von 3 Monaten nach Rechnungsdatum, spätestens jedoch bis 30. November 2008 bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingereicht wird

Fragen Sie jetzt Ihren Installateur oder informieren Sie sich jetzt im Internet unter www.public-consulting.at.

Nähere Informationen zu den Förderungen in unserem Bundesland und zum Heizen mit Pellets finden sie unter www.propellets.at.

SPENGLEREI
APFELTHALER
Inh. Oliver Apfelthaler
Gmünderstraße 32/a, 3943 Schrems
Tel.: 02853 / 72780

*Kunstspenglerei
Bauspenglerarbeiten
Dachflächenfenster
Detailverkauf für Bleche und Zubehör
Flachdach- und Terrassenabdichtungen
Hallenverkleidungen für Dach und Wand
Blechlacheindeckungen in versch. Varianten*



www.diespenglerei.at

Kleinregion Waldviertel StadtLand

Pilotprojekt „Mobiles Lernen“ in der Kleinregion Waldviertler StadtLand

Das Thema Pendeln ist für viele Menschen aus ihrem Alltag heute nicht mehr wegzudenken – insbesondere im Waldviertel. Allein im Bezirk Gmünd sind rund 2200 Menschen davon betroffen. Aufgrund der prekären Arbeitsmarktsituation sind sie gezwungen, täglich bzw. wöchentlich eine weite Anreise zu ihrem Arbeitsort in Kauf zu nehmen, die entweder mit dem eigenen PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt wird. Die Hauptziele der Gmünder Pendlerinnen und Pendler sind laut einer Analyse der AKNÖ aus dem Jahr 2005 die Bundeshauptstadt Wien sowie die Nachbarbezirke Waidhofen/Thaya, Zwettl und Horn.

Um den Betroffenen neue Perspektiven zu eröffnen und der durch die Pendelproblematik bedingten Tendenz der Abwanderung entgegenzuwirken, hat die Kleinregion Waldviertler StadtLand das Projekt „Mobiles Lernen“ gestartet. „Wir möchten den rund 600 Pendlerinnen und Pendlern aus unserer Region aufzeigen, dass die Zeit, die sie in Bahn, Bus oder PKW verbringen auch sinnvoll genutzt werden kann, nämlich zur Weiterbildung und Qualifizierung“ fasst Kleinregionsmanagerin Mag. Viktoria Neunteufel die Ziele des Projektes zusammen, bei dem die Weiterbildungsinstitute WIFI und BFI sowie die ÖBB als Kooperationspartner gewonnen werden konnten. „Der erste Schritt zur Umsetzung des Projekts ist eine Fragebogenaktion, bei der sowohl aktuelle als auch zukünftige Pendler, also Maturanten, Lehrlinge und Studenten, befragt werden. Dadurch versuchen wir herauszufinden, ob Interesse an speziell auf die Bedürfnisse der Pendler abgestimmten Lerneinheiten besteht“, erklärt Neunteufel. Unterstützt wird die Kleinregion dabei von der 2. Klasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe des Schulzentrums Gmünd, die unter der Leitung von Dipl.-Päd. Margit Spindler beim Austeilen und Auswerten der Fragebögen behilflich ist. Anschließend sollen speziell auf die Bedürfnisse der Pendlerinnen und Pendler abgestimmte Bildungspakete gemeinsam mit den Projektpartnern erarbeitet werden. „Wir sind die erste Kleinregion Niederösterreichs, die sich mit dem Thema Lernen beim Pendeln beschäftigt. Deshalb wird unser Projekt vom NÖ Entwicklungsfonds für Kleinregionen als Pilotprojekt gefördert“, sind Obmann Walter Mair und Mag. Viktoria Neunteufel stolz auf den innovativen Charakter des Projekts.

Kleinregion bei Waldviertel pur 08

Die neun Gemeinden der Kleinregion Waldviertler StadtLand werden heuer erstmals gemeinsam als Waldviertler Wasserlandschaft Gmünd-Schrems an *Waldviertel pur* teilnehmen. Der große Waldviertel-Event der Destination findet von 25. bis 27. August auf dem Wiener Heldenplatz statt. Die Kleinregion wird sich ihren Stand mit dem Sole-Felsen-Bad und dem Hotel „Goldener Stern“ teilen. Alle Gemeinden der Kleinregion haben dabei die Möglichkeit, ihre touristischen Angebote in der Bundeshauptstadt vor einem großen Publikum zu präsentieren. Die Gäste erwarten aber auch kulinarische Schmankerl aus der Region, die von Familie Hag („Hopferl“) und Familie Schreiber („Waldschenke“) frisch zubereitet werden. Ein kühler Schluck Bier wird von der Brauerei Schrems angeboten.

Der Startschuss für Waldviertel pur 08 wurde bei einer Informationsveranstaltung am 22. April im Stift Zwettl gegeben.



Im Bild die Teilnehmer aus der Kleinregion: Mag. (FH) Verena Haumer (Sole-Felsen-Bad), Gabi Lechner („Goldener Stern“), Gerold Guttman (Stadtgemeinde Gmünd), Doris Schreiber („Waldschenke“), Mag. Viktoria Neunteufel, Monika Hag („Hopferl“), Claudia Karasek (Brauerei Schrems), Anton und Christa Stöger

Informationen unter www.waldviertelpur.at

AST Waldviertler StadtLand !!!

Das Anruf-Sammeltaxi (AST) ist die praktische und komfortable Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Verkehrsangebot und bietet bereits in vielen Gemeinden Österreichs den Bürgerinnen und Bürgern Mobilität zum günstigen Preis.

In der Kleinregion Waldviertler StadtLand nimmt mit 1. September 2008 ein AST, das StadtLand-Taxi, den Betrieb auf.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen das AST?

Das AST bietet Fahrmöglichkeiten von den Gemeinden Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Großdietmanns, Hoheneich, Kirchberg am Walde und Waldenstein in das nächste regionale Zentrum (Gmünd bzw. Schrems) und retour an. In den Stadtgemeinden Gmünd und Schrems kann von den Katastralgemeinden ins Stadtzentrum gefahren werden; Fahrten innerhalb des Stadtzentrums sind jedoch nicht möglich.

Das AST bedient in den genannten Gemeinden auch jene Katastralgemeinden, die bisher nicht vom öffentlichen Linienverkehr angefahren werden.

Das AST verkehrt von Montag bis Freitag an allen Werktagen, also auch in den Schulferien.

Wie funktioniert die Benützung des AST?

Das AST fährt in den einzelnen Orten zu festgelegten Abfahrtszeiten ab – jedoch nur, wenn es vorher bei der Dispositionszentrale telefonisch bestellt wurde! Die Bestellung muss spätestens 1 Stunde vor der festgelegten Abfahrtszeit erfolgt sein.

Bei der Fahrt von den einzelnen Gemeinden nach Gmünd bzw. Schrems erfolgt der Einstieg an den bestehenden Bushaltestellen. In jenen Orten, die bislang keine öffentliche Bushaltestelle besitzen, wird jeweils eine AST-Sammelstelle eingerichtet. Der Ausstieg ist in Gmünd an den Haltestellen Bahnhof, Schremser Str. und Schubertplatz bzw. in Schrems am Busbahnhof möglich.

Bei der Rückfahrt kann in Gmünd bzw. Schrems ebenfalls an diesen Haltestellen eingestiegen werden. Der Ausstieg in den (Katastral-)Gemeinden ist adressgenau möglich, d.h. das AST fährt Sie bei der Heimfahrt direkt vor Ihre Haustüre!

Was kostet das AST?

Pro Person wird neben dem Tarif des Verkehrsverbundes lediglich ein Komfortzuschlag verrechnet. Fahrgäste mit einer gültigen VVNB-Zeitkarte (Verkehrsverbund Niederösterreich Burgenland – Zeitkarte) für die gewünschte Strecke zahlen nur den Komfortzuschlag. Schüler- oder Lehrlingsfreifahrten werden nicht als Zeitkarten anerkannt.

Die Details

Die festgelegten Abfahrtszeiten in den einzelnen (Katastral-) Gemeinden, die

genauen AST-Tarife sowie die Telefonnummer der Dispositionszentrale für AST-Bestellungen werden noch in den jeweiligen Gemeindezeitungen, auf den Websites der Gemeinden und auf der Website der Kleinregion Waldviertler StadtLand (www.waldviertler-stadtlund.at) bekannt gegeben.



Neues Kleinregions-Logo

Originell, klar und dynamisch - So präsentiert sich das neue Logo der Kleinregion Waldviertler StadtLand, das bei der Vorstandssitzung am 4. Juni in Hoheneich offiziell vorgestellt wurde. Der kreative Kopf, der hinter dem Entwurf des neuen Logos steckt, ist Bianca Glaser, Schülerin der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Gmünd, die sich im Rahmen eines Ideenwettbewerb Gedanken über das neue Kleinregions-Logo gemacht hatte. Umgesetzt wurde ihr Entwurf von Grafiker Ing. Reinhold Hartl-Gobl, der Biancas Idee den letzten Schliff verlieh. Ab sofort wird das neue Logo die Kleinregion Waldviertler StadtLand im Innen-



und Außenmarketing vertreten.

Foto: Anton Stöger, Gerald Schindl, Bgm. Roland Wallner, Thomas Panagl, Bgm. Karl Prohaska, Ing. Josef Pruckner, Bgm. Willibald Müller, Martin Steininger, Obmann Walter Mair, Mag. Viktoria Neunteufel, Hermann Neunteufel, Bgm. Johann Weissenböck, Joachim Zalto, Vbgm. Othmar Nowa

KLEINREGION

WALDVIERTLER STADTLAND



Standesamt

Wir gratulieren zum:

70. Geburtstag

Korbis Adolfine, am 08. April 2008
Kirchberg am Walde 80

Steininger Ernestine, am 26. April 2008
Süssenbach 74

Madl Franz, am 18. Mai 2008
Fromberg 27

Hochleitner Elfriede, am 16. Juni 2008
Hollenstein 62

Winischhofer Alois, am 23. Juni 2008
Süssenbach 9

75. Geburtstag

Kienmaier Sofie, am 20. April 2008
Kirchberg am Walde 20

Wagner Aloisia, am 22. April 2008
Weißenalbern 41

Steuger Karl, am 03. Mai 2008
Hollenstein 27

Dikmen Emine, am 13. Mai 2008
Kirchberg am Walde 91

80. Geburtstag

Wagner Johann, am 31. Mai 2008
Weißenalbern 41

Albrecht Helene, am 12. Juni 2008
Kirchberg am Walde 165

85. Geburtstag

Gsandtner Berta, am 24. Juni 2008
Kirchberg am Walde 163

Goldene Hochzeit

Fuger Johann u. Hermine, am 31. Mai 2008
Fromberg 17



Zwölfer Franz und Angela, am 06. Juni 2008
Süssenbach 42



Fiala Leopold und Erika, am 30. Juni 2008
Kirchberg am Walde 87

Gemeinsam durchs Leben gehen:

Vogler Thomas und Maier Marianne
am 29. März 2008
beide Kirchberg
am Walde



Holsteiner Bernd und Ertl Romana
am 29. März 2008
Kirchberg am Walde und Gmünd



Fischer Michael und Mayer Manuela
am 13. Juni 2008
beide Süssenbach

Weiß Jürgen und Vater Michaela
am 14. Juni 2008
beide Wultschau



Das Licht der Welt erblickten:

Nutz Leony, geb. 16. April 2008
Nutz Jasmin, Kirchberg am Walde 75

Spitaler Elias, geb. 16. April 2008
Spitaler Martin und Daniela, Weißenalbern 9

Schneider Andrea, geb. 17. April 2008
Schneider Andreas und Barbara, Ullrichs 65

Baumgartner Martin, geb. 09. Juni 2008
Baumgartner Thomas und Sonja, Fromberg 12



Waas Günther und Weichselberger Cornelia
am 19. April 2008
beide Süssenbach



Wir bedauern den Tod:

Weißböck Hilda (1922), Hollenstein
verstorben am 07. April 2008

Wimmer Maria (1913), Ullrichs
verstorben am 09. April 2008

Anderl Hilda (1923), Weißenalbern
verstorben am 03. Mai 2008

Auer Josef (1931), Ullrichs
verstorben am 27. Mai 2008

Berger Johann (1950), Kirchberg am Walde
verstorben am 30. Mai 2008

Sitte Maria (1926), Kirchberg am Walde
verstorben am 06. Juni 2008

Kargl Rene und Tauber Isabella
am 07. Juni 2008
beide Hollenstein





Suchen Sie liebevolle Betreuung für Ihr Kind, oder wollen Sie TAGESMUTTER werden?

Die Caritas unterstützt Sie mit:

- ✓ Information, Beratung und Vermittlung
- ✓ Förderungsmöglichkeiten für Eltern

Geschulte Tagesmütter bieten:

- ✓ Individuell Betreuung von Kindern
- ✓ Gleichbleibende Bezugsperson
- ✓ Flexible, Betreuungszeiten, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen

Die Ausbildung zur Tagesmutter sowie die praxisbegleitende Weiterbildung ist kostenlos. Seminarthemen: Organisation, Entwicklungspsychologie, Erziehungsstile, Kommunikation, Erste Hilfe, Kreativitätsförderung, verhaltensoriginelle Kinder...

Wenn Sie Tagesmutter werden wollen oder eine qualifizierte Betreuung für Ihre Kinder suchen, wenden Sie sich an:

Regionalbetreuerin Josefine Trappl, zuständig für die Bezirke: Gmünd, Zwettl und Waidhofen/T.

Büro: Di 8.00 – 12.00 Uhr

Pestalozzigasse 3, 3950 Gmünd

Handy: 0676/83844692

E-mail: tamue.gmuend@stpoelten.caritas.at

Berufsbegleitend studieren im Waldviertel

Die **Fachhochschulen KREMS** und **WIENER NEUSTADT** bieten im Waldviertel beginnend mit September 2008

berufsbegleitende **6-semesterige Bachelor-FH-Studiengänge** an:

FH KREMS am Standort GMÜND

Unternehmensführung und E-Business Management

Studienorte: Gmünd - Krems - E-Learning

FH Wiener Neustadt am Standort Waidhofen/Thaya

Wirtschaftsingenieur mit **Spezialisierungen Technisches Produktmanagement** und **Produktions- und Prozessmanagement**

Studienorte: Waidhofen/Thaya -Wiener Neustadt - E-Learning

Kosten: € 363,36 pro Semester

Nähere Informationen bei Dr. Ernst Wurz, 0664/140 62 64, ernst.wurz@aon.at

Anmeldungen für die je maximal **30 Studienplätze ab sofort**

an information@fh-krems.ac.at (für Unternehmensführung)
maria.wurz@fhwn.ac.at (für Wirtschaftsingenieur)

Neue Homepage



Die Homepage der Gemeinde wurde neu überarbeitet und barrierefrei gemacht.

Sie soll den Bürgern und auch den Besuchern noch mehr Informationen bieten.

www.kirchbergamwalde.at

Anregungen zur Homepage und Wünsche zur Erweiterung bzw. Ergänzung werden gerne von Frau Kargl Isabella (02854/7010-3 oder kargl@kirchbergamwalde.at) entgegengenommen.

15. Wandertag in Süssenbach

Sonntag, 13. Juli 2008

Start und Ziel beim PFARRHEIM

Startzeit: 7-11 Uhr

Zielzeit: 14 Uhr

Startgebühr: € 1,50 ohne Auszeichnung

€ 3,- bei Voranmeldung –

€ 3,50 bei Nachmeldung

Für die Verpflegung der Wanderer ist bestens gesorgt!

Auch für NORDIC WALKING Begeisterte geeignet!

Der Wandertag findet bei jeder Witterung statt!!!



Ihre Umweltseite
Umweltgemeinderat
Toni Stöger 02854-6365



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, Sie alle haben die Fußball Europameisterschaft unbeschadet hinter sich gebracht und können den bevorstehenden Sommer voll genießen. Im Hinblick auf Ihre Gesundheit wäre natürlich ein umfangreiches Sportprogramm zu empfehlen. Was bietet sich hier mehr an als Schwimmen, Wandern oder wie man heute sagt Walken und nicht zuletzt Radfahren.

Apropos Radfahren: Hier beteiligt sich Kirchberg gleich an mehreren Aktionen zu denen wir Sie herzlichst einladen daran teilzunehmen.

Zuerst wird Kirchberg am Freitag, dem 18. Juli eine von 120 Stationen der Ökostaffel sein. Dies ist eine Veranstaltung des Österreichischen Klimabündnisses und Kirchberg am Walde als Klimabündnisgemeinde wurde eingeladen, daran teilzunehmen. Bei der Ökostaffel wird der „ÖKOSTAFFEL Rucksack“ mit Fahrrädern oder anderen klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln von engagierten Menschen von Gemeinde zu Gemeinde transportiert um fairen Handel und Klimaschutz in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Am 18. Juli um ca. 14:00 Uhr wird die Staffel aus der Gemeinde Windigsteig kommend den Ökostaffel – Rucksack im Rahmen einer kleinen Feier am Marktplatz übergeben und von Kirchberger Radlern weiter nach Groß Schönau gebracht. Im Rucksack befinden sich FAIRTRADE – Produkte, Ökosymbole und ein Botschaftsbuch, das mit Kinderzeichnungen gefüllt ist. Unseren Beitrag dazu haben die Kinder der 3. und 4. Klasse der Volksschule geliefert. Teilnehmer für die Etappe Kirchberg – Groß Schönau bitte melden!



Zeichnungen der Schüler der VS Kirchberg für den ÖKO Staffel Rucksack

Weiters hat sich Kirchberg, wie auch im vergangenen Jahr, als Teilnehmer beim „Radlrekordtag“ am 20. September angemeldet. In diesem Rahmen wird der von der Kleinregion Waldviertler StadtLand geschaffene Regionsradweg feierlich eröffnet.

Und nicht zuletzt wird am 24. August der 8. Familien-Radwandertag mit Start und Ziel in Hollenstein abgehalten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern schöne Sommermonate.

Ihr Umweltgemeinderat Anton Stöger



Kreativ Wettbewerb mit den Farben der Erde



Vor etwas mehr als einem Jahr starteten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Umweltlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank die Bodenkampagne „Unser Boden - wir stehen drauf“. Diese Initiative zielt darauf ab, den Wert des Bodens und die Wichtigkeit des Bodenschutzes bewusst zu machen. 45 „Bodenbündnisgemeinden“ arbeiten gemeinsam mit dem Land aktiv an Projekten und Aktionen.

Besonders Kinder und Jugendliche sollen für dieses Thema und damit für die positive Gestaltung ihrer Zukunft begeistert werden. Genau darauf zielte der „Kreativ Wettbewerb mit den Farben der Erde.“ Landesweit wurden von der 1. bis zur 9. Schulstufe alle Schulen zur Teilnahme eingeladen. Innerhalb einer Woche hatten sich 150 Schulen angemeldet und wurden mit dem „Malkasten mit den Farben der Erde“ ausgestattet. Der von der „Emmaus-Tischlerei“ in St. Pölten gefertigte edle Holzkasten enthält 10 Gläser mit Farben - gewonnen aus heimischen Böden - und dem dazugehörigen Strukturmaterial.

Bis zum Einsendeschluss wurde in Niederösterreichs Schulen eifrig gerührt, geklebt und gepinselt. An die 550 liebevoll und teilweise sehr aufwendig gestaltete Werke wurden eingereicht. Eine Fachjury unter Vorsitz von Landesmuseumsdirektor Carl Aigner traf die Vorauswahl, und am 23. April 2008 im NÖ Landesmuseum ermittelte eine „Publikumsjury“ - bestehend aus Schülerinnen und Schülern der teilnehmenden Schulen - die endgültigen Siegerbilder.

Aus diesen Bildern entsteht nun der „NÖ-Bodenschutzkalender 2009“. Ein bodenständiger Kunstkalender sozusagen. Wer diesen Kalender zum Selbstkostenpreis von 5 Euro bestellen will, kann dies per Telefon (+43 (0)2742/9005/9070) oder E-mail (info@unserboden.at) tun. Die ersten 150 Besteller erhalten den Kalender gratis! Das Siegerbild kommt von der Hauptschule Ybbsitz. 205 Schülerinnen und Schüler haben an diesem Werk gearbeitet. Die Schule darf sich über Fahrten mit einem Fesselballon als Gewinn freuen.

Der Wettbewerb wird in Form eines „Internet-votings“ weiter geführt: www.unserboden.at

Am Siegerbild der Hauptschule Ybbsitz mit dem Titel „Netzwerk Boden“ haben alle 205 Schülerinnen und Schüler mitgearbeitet.



Umweltlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank bei der Verleihung des Hauptpreises an die Hauptschule Ybbsitz.

unser Boden
wir stehen drauf!





IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Wasser
Mag. Rainer Burger
028 22/ 537 69



Wasser-Check für das Lebensmittel Nr. 1 Trinkwassermessung für Hausbrunnen!

Rund 10 Prozent der NiederösterreicherInnen beziehen ihr Wasser aus einem eigenen Brunnen oder aus eigener Quelle. Häufig wissen die BetreiberInnen dieser Anlagen allerdings nicht, was sie trinken. Oft ist das Wasser durch Verunreinigungen so belastet, dass es als Trinkwasser nicht geeignet ist. "die umweltberatung" bietet laufend kostengünstige Wasseranalysen an!

Ist das Wasser gut genug zum Trinken, zum Gemüsebeet gießen oder nur zum Rasen bewässern? Auskunft darüber gibt eine umfangreiche Wasseranalyse. In vielen Fällen ist der mangelhafte bauliche Zustand des Brunnens die Ursache für die Belastungen. Verschmutzungen im Brunnen, eindringendes Oberflächenwasser, Kleintiere oder Holzteile im Brunnenschacht beeinträchtigen vor allem die hygienische Qualität des Wassers. Mit der Behebung dieser Mängel verbessert sich in der Regel auch die Wasserqualität.

"die umweltberatung" bietet eine preiswerte Möglichkeit, die Wasserqualität zu überprüfen! Im Labor der nUA Umweltanalytik GmbH werden die Proben chemisch, physikalisch und bakteriologisch untersucht. Die Probenahme erfolgt durch geschulte MitarbeiterInnen von "die umweltberatung" direkt vor Ort. Eine Verfälschung des Ergebnisses durch unsachgemäße Probenahme ist damit ausgeschlossen! Die Untersuchungen stellen **keine amtliche Messungen** dar, sondern geben einen ersten Überblick über die Situation des Brunnens.

Was kostet eine Messung?

Chemisch-bakteriologische Untersuchung:
€ 65,-/ 10% Ermäßigung für Mitglieder von "die umweltberatung". Im Preis enthalten sind Ortsbefundung, Analyse- und Fahrtkosten, Informationsmaterial und wenn nötig, eine Sanierungsberatung.

Was wird gemessen?

Chemisch:

Nitrat, Nitrit, Ammonium, Eisen, Mangan, Natrium, Calcium, Magnesium, Kalium, Chlorid, Sulfat, Oxidierbarkeit, Carbonathärte, Gesamthärte

Bakteriologisch:

koloniebildene Einheiten bei 22°C und 37°C, coliforme Keime, Escherichia coli, Enterokokken

Physikalisch:

pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit, Temperatur

Den nächsten Trinkwassermesstermin in Ihrer Region erfahren Sie bei "die umweltberatung" oder auf www.umweltberatung.at



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Zwettl
3910 Zwettl, Weitraer Straße 20a
028 22/ 53 769 Fax - 718
waldviertel@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, 2822 Bad Erlach





IHRE UMWELTSEITE!

*Fachbereich Garten
Elisabeth Koppensteiner
028 22/ 53 769*



Wespen im Garten sind kein Grund zur Panik

Laue Sommerabende verleiten so manche(n) GartenbesitzerIn dazu, im Freien zu grillen oder einfach auf der Terrasse das Abendessen einzunehmen. Leider finden sich immer wieder Wespen als ungebetene Gäste zu diesen Anlässen ein. Panische Reaktionen und heftiges um-sich-Schlagen führt aber nur dazu, dass die Insekten nervös werden und die anwesenden Gäste attackieren.

Nur 2 Arten aus der Unterfamilie der Papierwespen sind zuweilen lästig, weil sie sich am Mittagstisch bedienen: die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe.

Leider werden nicht nur die Nester der Gemeinen Wespe bei diversen Bekämpfungsaktionen durch Unwissenheit völlig unnötig vernichtet. Die meisten Wespenarten fühlen sich durch unsere Speisen ebenso wenig wie Hornissen angezogen!

Dabei sind alle Wespen sehr nützliche Tiere. Ein Volk der Gemeinen Wespe fängt im Laufe eines Tages bis zu 5000 Fliegen oder andere Insekten, um sie entweder selber zu verspeisen oder ihre Larven im Nest damit zu füttern.

Vorbeugen in und am Haus:

- *Insektengitter an Fenstern montieren
- *Einfuglöcher im Winter verschließen

Vorbeugen im Garten:

- *Nicht näher als 5 Meter an das Nest herangehen
- *Kinder auf mögliche Gefahr hinweisen
- *Nester in Ruhe lassen – Tiere werden aggressiv, wenn sie die Brut bedroht wähen
- *Fallobst regelmäßig beseitigen

Vorbeugen am Gartentisch:

- *Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen
- *Getränke im Freien abdecken oder nur mit Strohalm und nicht direkt aus der Flasche trinken
- *Rasche Bewegungen vermeiden, wenn eine Wespe in der Nähe ist
- *Speisen nicht offen stehen lassen. Speisereste sofort abräumen
- *Futterreste von Hunden und Katzen sofort entsorgen
- *Abfalleimer gut verschlossen halten
- *Süßlich riechende Parfums und Haarsprays vermeiden
- *Räucherstäbchen vertreiben die Tiere
- *Zitronenduft, Teebaumöl, Gewürznelken mögen die Tiere nicht – Duftlampen aufstellen!
- *Weite Kleidung, in der sich Insekten verfangen können, meiden
- *Sollte eine Wespe auf der Haut sitzen: Abstreifen oder –schütteln. Nicht schlagen!



Weitere Tipps zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie in Ihrer nächsten Servicestelle von "die umweltberatung" oder am NO Naturgartentelefon (02742/74333).

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Zwettl
3910 Zwettl, Weitraer Straße 20a
028 22/ 53 769 Fax - 718
waldviertel@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, 2822 Bad Erlach



**Günstig kaufen und
damit helfen**

Caritas
Diözese St. Pölten

carla



Secondhand
Laden

Vitis



**3902 Vitis, Holzpark 6
neues Gewerbegebiet
Tel: 028 41/80 077**

Geöffnet:

Dienstag und Freitag

jeweils von

9 - 12 Uhr

13 - 17 Uhr

- Damen- und Herrenbekleidung
- Haushalts- und Elektrogeräte
- Spielzeug / Kinderbekleidung
- Sportartikel / Schuhe / Bücher
- Heimtextilien / Lampen / Bilder
- Möbel / Geschirr / Raritäten
- Antiquarisches ...

Alle können im Carla (Caritas-Laden) einkaufen. Mit den Verkaufserlösen hilft die Caritas Menschen in Not in der Region. Helfen können Sie mit Ihrem Einkauf sowie mit Sach- und Warenspenden.

Wohnungsräumungen sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.



Warenspenden nehmen wir täglich von Mo bis Fr von 8-16 Uhr entgegen



Für Gmünd suchen wir eine/n

Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerIn

als

TeamkoordinatorIn

Ihre Aufgabe:

- In der mobilen Pflege und Betreuung erheben Sie beim Erstbesuch den quantitativen und qualitativen Betreuungsbedarf im Sinne von Case-Management
- Durchführung von Pflegemaßnahmen als Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit mit einem interdisziplinären Team
- Erstellen von Pflegediagnosen und Durchführung der Pflegevisiten
- Mitarbeit bei der Erstellung des Einsatzplanes
- Aufrechterhaltung einer angemessenen Qualitätssicherung inkl. Schulungen
- Vermittlung und laufende Anpassung von Angeboten des NÖ Hilfswerkes
- Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil:

- Diplom für allgemeine und / oder psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege
- 3 Jahre Berufserfahrung davon mindestens 1 Jahr im extramuralen Bereich
- Interesse für organisatorische Tätigkeiten und wirtschaftliches Denken
- EDV Kenntnisse von Vorteil
- Organisationstalent und Verantwortungsfreude
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Koordinationsgeschick
- Führerschein B

Unser Angebot:

- Mindestens 30 Wochenstunden
- eigenverantwortlicher Aufgabenbereich
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kilometergeld bzw. Dienstauto

Bewerbungen (mit Bewerbungsschreiben und aktuellem Lebenslauf) richten Sie bitte an
Fr. Liselotte Prinz, Conrthstraße 38, 3950 Gmünd
Handy 0676878714112, E-Mail liselotte.prinz@noe.hilfswerk.at